

GRUSSWORT	UMWELTFEST	PRAKTIKUMSBERICHT	HAUSTÜRGESCHÄFTE
			
	SEITE 2	SEITE 3	SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegen ereignisreiche Monate, in denen vieles bewegt und vorangebracht wurde. In zahlreichen Projekten arbeiten ambitionierte Teams aus vielen engagierten Mitarbeitenden daran, unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen. Dabei geht es um nichts weniger als die Energiewende, eine sichere Versorgung und eine leistungsfähige Infrastruktur.

Besonders sichtbar war das in den vergangenen Monaten auf den vielen Baustellen rund um die Instandhaltung und den Ausbau unseres Wärmenetzes. Was für Anwohnerinnen und Anwohner manchmal vor allem nach Umleitungen, Absperrungen und Bauarbeiten aussieht, ist ein wichtiger Beitrag für eine sichere und zukunftsfähige Wärmeversorgung. Auch unsere Wärmebilddrohne hat gute Dienste geleistet und hilft, Schwachstellen im Netz schnell zu finden, damit wir auch schnell reagieren können.

In dieser Ausgabe schauen wir außerdem auf unseren Nachwuchs: Für unsere neuen Auszubildenden beginnt ein spannender neuer Lebensabschnitt. Es gibt viel zu entdecken, auszuprobieren und natürlich auch zu lernen – auf dem Weg zu den Fachkräften von morgen. Welche Erfahrungen eine junge Studentin der Kommunikationswissenschaften während ihres Praktikums bei uns gesammelt hat, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Ihr Blick von außen zeigt: Die Aufgaben sind anspruchsvoll und herausfordernd, bieten aber ebenso viele interessante Einblicke und Möglichkeiten.

Mit viel Engagement wurden auch in diesem Jahr wieder Trafostationen zu bunten Hinguckern gestaltet. Umso weniger Verständnis haben wir dafür, wenn diese Kunstwerke durch Vandalismus und Schmierereien beschädigt werden. Wir bitten Sie deshalb: Bleiben Sie aufmerksam und melden Sie Graffiti oder andere Beschädigungen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unsere Stadt lebendig und bunt bleibt.

Und noch ein Thema gehört zum Herbst: Wieder sind Haustürverkäufer unterwegs, die Strom- und Gasverträge anbieten. Dabei möchten wir eines ganz klar sagen: Wir sind weiterhin Ihr zuverlässiger und preiswerter Energieversorger in der Stadt. Wir sind weder pleite noch stellen wir die Versorgung ein. Lassen Sie sich an der Haustür nicht unter Druck setzen und informieren Sie sich im Zweifel direkt bei uns.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und spannende Einblicke in die Menschen, Projekte und Themen, die uns und unsere Stadt bewegen.

Herzliche Grüße
Torsten Röglin
Geschäftsführer Stadtwerke Frankfurt (Oder)



STADTWERKE AKTUELL

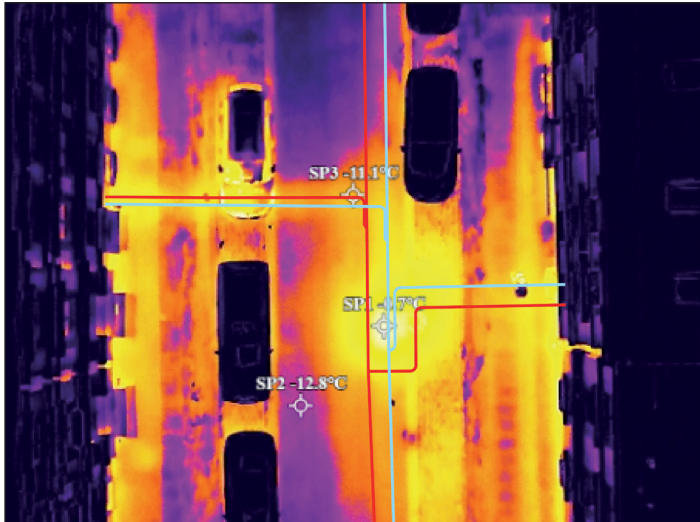
Wärmebilddrohne erfolgreich

Schadenssuche im Wärmenetz der Frankfurter Stadtwerke

■ Seit nunmehr einem Jahr ist unsere eigene Wärmebilddrohne bei den Stadtwerken im Einsatz. Sie überfliegt Abschnitte des Fernwärmenetzes, um Isolierschäden oder Leckagen mithilfe einer Wärmebildkamera punktgenau zu erkennen. Mit großem Erfolg: Wir konnten 56 Kilometer Leitungslänge überfliegen und dabei sechs Schadstellen mit unterschiedlich hohen Wasserverlusten eindeutig identifizieren. Dank der hochmodernen Technik an Bord der Drohne konnten wir auf die Kosten für die Suche mit Bagger und Schaufel vollständig verzichten und die Infrastruktur für Fußgänger und Autofahrer schonen.



Wärmebilddrohne im Einsatz.



Drohnenflug-Wärmebild.

Fotos: SWF (2)

Lediglich eine Schadstelle war so groß, dass wir trotz niedriger Temperaturen sofort eingreifen mussten. Die Beseitigung der anderen Schadstellen, unter anderem in der Pawel-Belajew-Straße und der Gubener Straße, konnten wir auf die Zeit außerhalb der Heizperiode verschieben um die Versorgung bei teils Minusgraden nicht zu unterbrechen. Viele der erfassten Schadstellen wurden durch vergangene Tiefbauarbeiten anderer Firmen verursacht.

Aber wie genau läuft die drohnen-gestützte Netzinspektion ab?

Im ersten Schritt benötigt die Drohne eine genaue Flugroute. Dazu wird der zu inspizierende Leitungsabschnitt auf die Fernsteuerung der Drohne geladen und parametrisiert. Mit diesem Auftrag bekommt die Drohne genaue Angaben zur Leitungslage, Flughöhe, Fluggeschwindigkeit und zu den Einstellungen der Wärmebildkamera. Das ist wichtig für aussagekräftige Ergebnisse. Anschließend prüft unser aus-

gebildeter Drohnenpilot, ob die Route innerhalb von Flugverbotszonen liegt, und holt im Bedarfsfall noch die erforderliche Zustimmung ein.

Ist soweit alles vorbereitet, heißt es, auf das richtige Wetter zu warten. Denn nur bei niedrigen Temperaturen kann die Wärmebildkamera die Wärmesignatur der Fernwärmeleitungen an der Erdoberfläche erfassen. Das heißt, es muss kalt sein und es darf weder

regnen noch schneien. Auch die Sonne sollte nicht auf die Erdoberfläche im Bereich der Flugroute scheinen, da sie den Bereich aufwärmt und somit die Ergebnisse verfälscht. Deshalb planen wir die Flüge, wenn möglich, vor Sonnenaufgang beziehungsweise nach Sonnenuntergang durchzuführen.

Sicherheit steht an erster Stelle
Vor dem Abflug informieren

wir die Polizei und das Ordnungsamt über den Einsatz. Ist das erfolgt, kann es endlich losgehen. Die Drohne wird in einem sicheren Umfeld gestartet, ohne andere Personen zu gefährden. In einer sicheren Flughöhe von etwa 60 m wird der Inspektionsauftrag gestartet und die Drohne fliegt eigenständig die Route ab und macht in einem Winkel von 90° zur Erdoberfläche Wärmebilder. Währenddessen achtet der Drohnenpilot, der stets durch eine Warnweste mit unserem Logo darauf erkennbar ist, ununterbrochen darauf, Personen nicht zu überfliegen, um ihre Persönlichkeitsrechte zu wahren, und auf Hindernisse wie beispielsweise Gebäude oder andere Flugobjekte. Wenn alle Bilder im Kasten sind, erfolgt die sichere Landung der Drohne und die Auswertung der Wärmebilder im Innendienst.

Was erkennt die Wärmebildkamera?

Der Vorteil der radiometrischen Wärmebildkamera unserer Drohne ist, dass Oberflächentemperaturen nachträglich mit einer Spezialsoftware auf den Punkt genau gemessen werden können. Ist der Temperaturunterschied oberhalb der Leitung mehr als 5 °C höher als auf der umliegenden Oberfläche, gilt der Abschnitt als auffällig. Im Übrigen, personenbezogene Daten wie beispielsweise Autokennzeichen erkennt die Wärmebildkamera aufgrund der geringen Auflösung, dem Blickwinkel und der Flughöhe nicht.

Die zuverlässige Auswertung der Wärmebilder gelingt nur mit speziellen Zusatzqualifikationen und entsprechenden Erfahrungswerten.

Mit einer Software werden alle

erstellten Wärmebilder zu einem großen Mosaik zusammengesetzt und mit unserer gesamten Netzdokumentation im GIS-System übereinandergelegt. Anschließend werden in diesem Mosaik einzelne Temperaturbereiche ausgeblendet, um mögliche Hotspots zum Vorschein zu bringen.

Sind keine Hotspots erkennbar, ist der Leitungsabschnitt unauffällig. Sind auffällige Hotspots erkennbar, wird anschließend eine Detailanalyse mit dem Einzelbild aus dem Mosaik durchgeführt. In diesem Einzelbild können Temperaturmessungen detaillierter erfolgen und die potenzielle Schadstelle punktgenau lokalisiert werden.

Erhärtet sich der Verdacht, werden Mitarbeiter aus dem technischen Netzbetrieb hinzugezogen, um Indikatoren zu prüfen, die den Verdacht abschließend bestätigen.

Erfolgreiche Suche mit moderner Technik

Dank der Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter im Fachbereich, bei kalten Temperaturen und in den frühen Morgen- und Abendstunden auf Schadensuche zu gehen, konnte mit dieser Verfahrensweise seit Beginn der Drohneinsätze jeder Schaden mit einer 100-prozentigen Trefferquote gefunden werden.

Auch im kommenden Herbst und Winter werden weitere Leitungsabschnitte im Fernwärmenetz überflogen. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits.

Wenn Sie also bald wieder unseren Drohnenpiloten sehen und die Drohne hören, dann können Sie ganz beruhigt bleiben – wir fliegen, damit Sie es im Winter warm haben.

FDH UNTERNEHMENSGRUPPE

Drei Bauzaunbanner setzen ein Zeichen für die Ausbildung



■ Gemeinsam mit der IHK machen wir auf die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Unternehmensgruppe aufmerksam. Drei Bauzaunbanner an unseren Standorten sorgen seit dem Sommer für zusätzliche Sichtbarkeit.

Den Auftakt machte im Juli die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)-(SVF). Nachdem uns die IHK die Banner übergeben hatte, wurde das erste direkt am Betriebshof der SVF angebracht. Wenig später folgte das Zweite am Heizkraftwerk der

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH (SWF).

Den Abschluss bildete das dritte Banner an unserer Abfallsortieranlage in Seefichten. Dort macht nun auch die Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH (FDH) als Ausbildungsbetrieb auf ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam. Die FDH bildet das Dach unserer Unternehmensgruppe, zu der insgesamt sechs Unternehmen gehören, darunter die SVF und die SWF.

Mit der Aktion möchten wir junge Menschen auf die verschiedenen

Ausbildungsberufe in unserer Unternehmensgruppe aufmerksam machen und ihnen berufliche Perspektiven in Frankfurt (Oder) aufzeigen. Denn gut ausgebildete Nachwuchskräfte sind für die Zukunft unserer Unternehmen ebenso wichtig wie für die Entwicklung unserer Region.

Mit den drei Bannern ist unsere Ausbildung nun an verschiedenen Standorten sichtbar. Damit setzen wir gemeinsam mit der IHK ein Zeichen für die Nachwuchsförderung und zeigen: Wer seine berufliche Zukunft in der Region gestal-

ten möchte, findet bei uns vielfältige Möglichkeiten.

Wir bedanken uns bei der IHK für diese Initiative und die Möglichkeit, gemeinsam für Ausbildung und Nachwuchsförderung zu werben.

Und wer sich jetzt für eine Ausbildung bei uns interessiert, kann schon bald den nächsten Schritt machen: Anfang Oktober werden unsere Ausbildungsstellen für 2027 ausgeschrieben. Alle Informationen zu den Ausbildungsberufen und zur Bewerbung gibt es dann unter www.fdh-karriere.de



Neubau eines Unterflurhebestandes

Aktuelles vom Betriebshof der Stadtverkehrsgesellschaft

■ Neue Straßenbahnen zu beschaffen bedeutet weit mehr, als nur die Fahrzeuge selbst zu bestellen. Zusätzlich dazu müssen eine Vielzahl von Anpassungen im Stromnetz, an der Gleis- und Haltestelleninfrastruktur und auf dem Betriebshof erfolgen. Eine der Anpassungen betrifft die Straßenbahnwerkstatt auf dem SVF-Betriebshof. Die Räder von Straßenbahnen, welche während der gesamten Fahrt belastet werden, müssen nach einer gewissen Laufleistung bearbeitet werden. Dies geschieht im eingebauten Zustand auf der Unterflurradsatzdrehmaschine. Dort werden die Räder wieder rund geschliffen, um die Laufruhe zu erhöhen und die Abnutzung zu reduzieren. Sollte eine Bearbeitung im eingebauten Zustand nicht mehr möglich sein oder gar die Räder ge-



Erste Benutzung des mobilen Hebestands bei einer Skoda-Straßenbahnbahn.

Foto: Ken Wegener

wechselt werden, muss die Bahn angehoben werden, um die Drehgestelle, an denen die Räder sind, auszutauschen. Dies funktioniert nur, wenn die Straßenbahn selbst angehoben wird. Dafür gibt es entweder mobile Hebeanlagen, die zumindest vorübergehend

zum Einsatz kommen können, sowie festverbaute Hebestände. Ein solcher Unterflurhebestand wird seit März 2026 auf dem Gleis 6 des SVF-Betriebshofes gebaut. Dazu musste als erstes das vorhandene „normale“ Gleis im Werkstattgebäude zurückgebaut

werden. Anschließend wurden unzählige Tonnen Sand und Kies aus der Grube ausgehoben. Dabei kam der ein oder andere Findling zum Vorschein. Ende Juli waren diese Arbeiten abgeschlossen. Als nächstes wurden die Bodenplatte und die Seitenwände hergestellt. Folglich wurde eine Bewehrung aufgebaut, um die Betonage sicherstellen zu können. Nach dem Ende der vorbereitenden Arbeiten begann im September der eigentliche Einbau der neuen Hebeanlage von der Firma Windhoff.

Wir liegen derzeit im Zeitplan und können voraussichtlich Mitte Dezember die neue Anlage in Betrieb nehmen, um die Straßenbahnen nicht mehr mit der mobilen Hebeanlage heben zu müssen, da dies zeitintensiver und aufwendiger ist.



Foto: Ken Wegener



Foto: Dirk Kuhnt

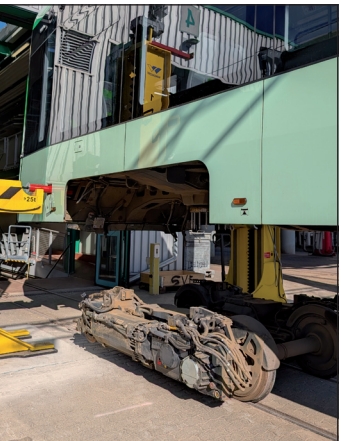


Foto: Ken Wegener



Foto: Dirk Kuhnt



Foto: Dirk Kuhnt



Foto: Dirk Kuhnt

Trafostationen neu gestalten

Cool oder nicht cool?

■ Um alle Frankfurter mit Strom zu versorgen, ist jede Menge Technik nötig. Fast 10.000 Netzanschlüsse und dahinter 40.000 einzelne Lieferpunkte betreibt die Netzgesellschaft Frankfurt (Oder). Sichtbar ist nur wenig davon. Dennoch ist das Stadtbild auch durch Stromanlagen geprägt. 400 Trafostationen gehören zum Netz in der Oderstadt. „Unser Programm zur Gestaltung der Trafostationen im öffentlichen Raum verfolgen wir schon lange“, sagt Benjamin Johne, der Netzingenieur Strom.

Genau genommen seit 12 Jahren. Jedes Jahr ist das Budget dafür fest eingeplant. Professionelle Künstler geben den Trafostationen ihr individuelles Design. Einige wurden auch von Jugendlichen in betreuten Projekten gestaltet. Zeigt wieder eine der vorher nur technischen Stationen ihr frisches Gesicht, bekommen wir durchaus Komplimente und viel positives Feedback aus der Stadtgesellschaft. Nachholbedarf - ja, den gibt es - viele Stationen warten noch auf eine tolle Gestaltung.

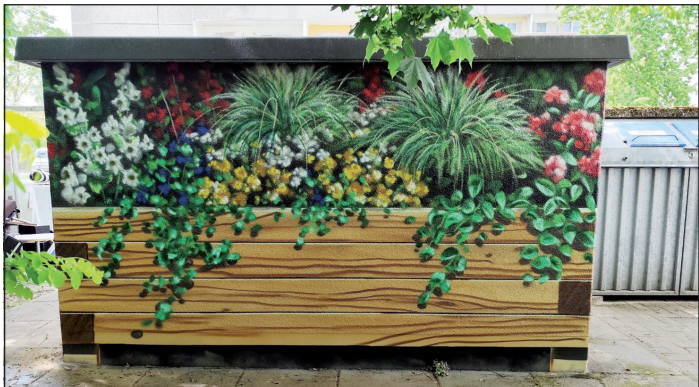
Schöne Sache - gibt es Schatten-seiten? An manchen Standorten befinden wir uns unfreiwillig im Graffiti battle. Wer taggt (mit Namen) oder malt (Bilder) zuerst? Wer crossed (übermalt) das Bild des anderen? Benjamin Johne appelliert und warnt sehr ernst: An Stromanlagen zu malen ist gefährlich! Werden die Warnschilder überdeckt, birgt das zusätzliche Gefahr für andere! Am „Katz und Maus-Spiel“ und an der Schadensbehebung haben wir keinen Spaß. Wir geben Geld

lieber für neue Gestaltungen aus. Wer hat auf der Seite der Maler Lust auf Anzeigen wegen Sachbeschädigung, auf Geldstrafen oder Sozialstunden? Das geht besser! Was meint Ihr Künstler aus dem Off? Habt Ihr die besseren Ideen? Dann her mit Euren Entwürfen, rund um eine ganze Station. „Gestaltung“ nur einer Tür oder Wandseite ist nicht genug. Sendet uns Eure Entwürfe und lasst sie legal Wirklichkeit mit unserem Partner artefex werden! Kontakt: kontakt@netze-ffo.de



Berta-von-Suttner Straße.

Fotos (4): Netzgesellschaft



Güldendorfer Straße.



Juri Gagarin-Ring.



Unser Appell.

Gleichrichterunterwerke



■ Damit unsere Straßenbahnen zuverlässig unterwegs sein können, brauchte es weitaus mehr Schienen und Oberleitungen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die sogenannten Gleichrichterunterwerke. Sieben von ihnen versorgen das Straßenbahnnetz mit der elektrischen Energie, die die Fahrzeuge für ihren Betrieb benötigen. Vereinfacht gesagt, wandeln sie den Strom aus dem öffentlichen Stromnetz in die für die Straßenbahn benötigte Spannung um und speisen ihn in das Fahrleitungsnetz ein. Beispielsweise befindet

sich das Gleichrichterunterwerk 1 in der Bardelebenstraße und versorgt die gesamten Innenstadtstrecken mit Strom. Das Unterwerk 4 ist für die Strecke zwischen Kleist Forum und Messegelände zuständig. Damit diese wichtige Infrastruktur auch künftig zuverlässig funktioniert, werden die bestehenden Gleichrichterunterwerke nach und nach erneuert und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Die Mittelspannungs- und Gleichspannungsanlagen der Unterwerke 1 und 4 sind stark veraltet.

Es ist derzeit fast unmöglich geworden, Ersatzteile für die alten Anlagen zu beschaffen. Daher ist es zwingend nötig, die Anlagen auszutauschen. Derzeit werden Anlagenpläne für die Erneuerung der beiden Unterwerke erstellt, sodass im dritten Quartal 2026 die eigentlichen Anlagenhardwarebauteile bestellt werden können. Durch eine eher lange Lieferzeit von fast einem Jahr gehen wir davon aus, dass im 3. bzw. 4. Quartal 2027 die neuen Gleichrichterunterwerke in Betrieb gehen können.

Umweltfest im Wildpark

■ Am 11. August war es mal wieder soweit. Über 250 Kinder aus Frankfurter Einrichtungen machten sich auf den Weg in den Wildpark zum 31. Umweltfest der Abfallberatung der Stadt Frankfurt (Oder) sowie der Stadtwerke. Und weil der Weg recht weit ist, wurden sie kostenlos von den Bussen der Stadtverkehrsgesellschaft in den Wildpark und auch wieder zurück in die Kitas und Horte gebracht. Im Wildpark angekommen wurden die Gruppen mit Zettel und Stift ausgestattet und schon konnte es losgehen. Je nach Alter galt es verschiedene Fragen zum Wildpark und deren Bewohner zu beantworten. Wer aufmerksam den Park erforschte oder die aufgestellten Informationstafeln las, hatte damit keine Schwierigkeiten. Praktische Fertigkeiten waren beim Abfallsortieren, der Fühlstation und beim Sportparcour der Frankfurter Sportjugend gefragt. In diesem Jahr erstmals dabei war „Waldis Bau“ unter Leitung von Maria Schrade mit einem Denk- und Geschicklichkeitsspiel zum Thema Komposthaufen. Für richtig gute Stimmung sorgte wieder Clownin Viola. Mit ihrem Seifenblasenfahrrad war sie im Park unterwegs und sorgte so für magische Stimmung und Be-

geisterung bei den Kindern. Besonders Spaß hatten diese auch mit den Riesenseifenblasen. Dabei war Geduld gefragt, denn nur mit langsamen Bewegungen gelang es, den Wind so einzufangen, dass riesige Seifenblasen entstehen. Um Geschicklichkeit ging es auch bei Delia Adlers Mitmachzirkus. Unter fachkundiger Anleitung, konnte hier das Jonglieren erlernt und so manches Talent entdeckt werden. Ein besonderer Hingucker war wieder der Solarkocher. Der Tee darin war aufgrund des guten Wetters ruckzuck fertig und schmeckte sehr gut. Zum Schluss gab es für jedes Kind einen kleinen Preis und passend zum Sommerwetter einen kühlen Snack.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden der FDH-Gruppe, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wildparks, die Frankfurter Sportjugend und alle anderen tatkräftigen Helfer und Helferinnen. Wir freuen uns schon auf das 32. Umweltfest im kommenden Jahr.

SO ERREICHEN SIE UNS:	
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder) Telefon: (0335) 55 33 300 Wir haben für Sie geöffnet: Montag 9.00 - 12.00 Uhr Dienstag 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch Geschlossen Donnerstag 9.00 - 14.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Hausanschlussberatung Fernwärme (0335) 55 33 550 Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder) Hausanschlussberatung/Strom/Gas (0335) 55 33 733 Telefonnummern der Störungsbereitschaft Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH Strom (0335) 55 33 766 Gas (0335) 55 33 760 Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH Fernwärme (0335) 55 33 600 Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ Frankfurt (Oder) Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr Telefon (0335) 53 52 06 Kundenzentrum am Bahnhof ■ Bahnhofplatz 11 ■ Frankfurt (Oder) Montag - Freitag 6.00 - 18.00 Uhr Samstag 8.00 - 13.00 Uhr Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr Telefon (0335) 56486 72 E-Mail: kundenzentrum-bahnhof@svf-ffo.de Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ 15232 Frankfurt (Oder) Telefon (0335) 56 48 60 E-Mail: info@svf-ffo.de	

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH Karl-Marx-Straße 195 Lenné Passagen 15230 Frankfurt (Oder) Redaktion: Antje Bodsch, Ken Wegener Dorit Spielmann Christine Hellert Ulrike Bölike Fotos: Stadtwerke, FDH, Stadtverkehrsgesellschaft, Ken Wegener, Dirk Kuhnt Redaktionsschluss: 19. September 2026 Auflage: 104.700 Haushalte Satz und Layout: Stadtwerke Frankfurt (Oder) Druck: Märkisches Medienhaus Frankfurt (Oder)

Nachwuchs mit Zukunft

26 Azubis in der FDH-Gruppe

■ Mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres hat die FDH-Gruppe ihren Nachwuchs in den Ausbildungsberufen Mechatroniker (m/w/d), Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d), Industriekaufmann (m/w/d) und Berufskraftfahrer (m/w/d) weiter verstärkt. Zum 01.09.2026 haben insgesamt neun junge Menschen ihre Ausbildung bei den Stadtwerken und der Stadtverkehrsgesellschaft begonnen. Damit sind aktuell insgesamt 26 Auszubildende in der FDH-Gruppe tätig.

Für die neuen Auszubildenden stand der erste Tag ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens. Bei SWF und SVF wurden sie von den Geschäftsführern sowie Ausbildungskordinatoren, Ausbildern und Ausbildungsbeauftragten persönlich begrüßt. Dabei lernten sie ihre

ersten Ansprechpartner kennen und erhielten wichtige Informationen zu ihren Ausbildungsbetrieben und dem bevorstehenden Berufsalltag.

Neben dem gegenseitigen Kennenlernen standen auch zahlreiche organisatorische Themen auf dem Programm. Die neuen Auszubildenden erhielten wichtige Einweisungen und Belehrungen, wurden mit den digitalen Arbeitsmitteln und Abläufen vertraut gemacht und bekamen einen ersten Überblick über die organisatorischen Rahmenbedingungen ihrer Ausbildung. Der Ausbildungsstart war für alle Beteiligten ein Tag voller neuer Eindrücke, Informationen und Begegnungen. Für die neun neuen Auszubildenden begann damit eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und Herausforderungen.

Mit insgesamt 26 Auszubildenden unterstreicht die FDH-Gruppe auch in diesem Jahr ihre Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen und die Sicherung qualifizierter Fachkräfte in der Region. Wir freuen uns, die neuen Auszubildenden auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, und wünschen ihnen für ihre Ausbildungszeit viel Erfolg, Neugier, Motivation und Freude!

Du möchtest auch Teil der Azubiwelt der FDH-Gruppe werden und deine berufliche Zukunft in Frankfurt (Oder) starten? Dann halte die Augen offen: Ab Oktober 2026 werden die Ausbildungsplätze für den Ausbildungsstart 2027 unter www.fdh-karriere.de veröffentlicht.

Vielleicht bist Du schon bald unser nächster Azubi!



Azubis bei den Stadtwerken: v. l. n. r.: Matthias Priebe (Ausbilder Elektroniker), Romy Teege (Auszubildende Industriekauffrau), Torsten Roglin (Geschäftsführer SWF), Lena Busch (Auszubildende Industriekauffrau), Aleksander Ossowski (Ausbildungskordinator/HR), Johannes Neitzke (Auszubildender Elektroniker für Betriebstechnik), Jennifer Rädelt (Kundenberaterin Vertrieb), Fabio Fink (Auszubildender Mechatroniker)

Foto: SWF



Azubis bei der Stadtverkehrsgesellschaft: v. l. n. r.: Sophie Wondoll (Ausbildungskordinatorin/HR), Aleksander Ossowski (Ausbildungskordinator/HR), Christian Kiebert (Ausbilder Berufskraftfahrer), Paul Ditz (Auszubildender Berufskraftfahrer), Philipp Perlitwiz (Geschäftsbereichsleiter Verkehr), Leonie Pätzold (Auszubildende Berufskraftfahrerin), Alexander Klüdtke (Auszubildender Berufskraftfahrer), Christian Kuke (Geschäftsführer SVF), Alfred König (Auszubildender Mechatroniker), Carsten Werner (Meister Buswerkstatt), Fabian Goltz (Auszubildender Mechatroniker), Thomas Jachning (Ausbilder Mechatroniker).

Foto: SVF

Mein Praktikumsbericht

Maya Bathelt für proFFO

■ Erst einmal, Dankeschön! In den Monaten von März, August und September hatte ich die Möglichkeit bei Antje Bodsch und Ken Wegener mein Praktikum im Bereich Marketing und Kommunikation sowohl bei den Stadtwerken als auch beim Stadtverkehr Frankfurt (Oder) zu absolvieren. Zu Beginn sah ich das Praktikum als ECTS-Punkte (European Credit Transfer and Accumulation System) die ich brauche, um meinen Bachelor in Kommunikationswissenschaft machen zu können. Das sind Leistungspunkte, die den Arbeitsaufwand eines Studiums messen und die Anerkennung von Studienleistungen europaweit erleichtern. Gleichzeitig sah ich die Chance, in den Berufsalltag einzutauchen und erste Praxiserfahrungen in diesem Bereich zu sammeln. Was ich nicht kommen sah, war, wie sehr mich das Praktikum in vielerlei Hinsicht bereichern würde.

Ich bekam hautnah mit, wie vielfältig dieser Beruf aussehen kann und wie das alleinige Wissen, welches ich im Studium erworben habe, umgesetzt wird. Doch vor allem bekam ich eine Erinnerung daran, warum ich mich vor 3 Jahren für diesen Studiengang entschieden habe. Ich hatte neue Motivation für die Frage, für was ich das eigentlich alles mache. Ich sehe nun, wohin mich mein Studiengang bringen kann. Doch vor allem wurde mir bewusst, wohin mich dieser Studiengang als Mensch bringt.

Im Studium ist man nur eine Nummer von vielen. Dein Wissen und deine Kompetenzen werden alleine daran gemessen wie du in den Prüfungsleistungen abschneidest. In diesem Praktikum wurde ich gesehen. Meine Ideen wurden wertgeschätzt. Mir wurde ein Vertrau-



Erfolgreiches Praktikum: Maya Bathelt

Foto: SWF

en gegeben, welches ich nicht als selbstverständlich entgegennahm. Ich übernahm Verantwortung und mir wurden eigene Projekte an die Hand gegeben. Ich lernte meine eigenen Fähigkeiten neu kennen. Ich überwand meine Ängste in dem ich regelmäßig Telefonate tätigte, vor Ort mit den verschiedensten Leuten in Kontakt trat und vor allem wie ich die richtige Art von Mail an die richtige Person verfasste. Für viele Menschen Alltag. Für mich etwas, das ich erst einmal lernen durfte. Ich erlebte eine vollkommen neue Arbeitsatmosphäre und einen anderen Umgang mit Menschen.

Ich durfte außerdem feststellen, welche Vorteile ein zweites Praktikum mit sich bringt.

Während ich im ersten Teil meines Praktikums noch fremd, unerfahren und an manchen Stellen vielleicht auch ein bisschen zu schüchtern war, merkte ich einen Wandel zum zweiten Teil meines Praktikums. Die Kollegen und Kolleginnen wussten nun schon, wer ich bin und vor allem wusste ich, welche Rolle ich in dem Unternehmen habe. Ich trat mit mehr Selbstbewusstsein und mehr Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten auf. Und was für mich etwas ganz Besonderes war: ich freute mich darauf wieder kommen zu können. Selbst das frühe Aufstehen machte mir im Vergleich zum ersten Teil deutlich weniger aus. Ob ich danach jedoch endgültig zum Frühaufsteher mutiere, wage ich zu bezweifeln.

Antje Bodsch und Ken Wegener gaben mir das Gefühl nicht nur eine Praktikantin, die für kurze Zeit anwesend ist, zu sein. Sie nahmen mich in ihr Team auf und gaben mir das Gefühl einen Mehrwert für ihre Arbeit zu haben. Ich bin für jede einzelne Erfahrung dankbar, die ich durch sie sammeln durfte. Meine Aufgaben waren dabei sehr vielfältig. Ich erstellte Intranetbeiträge, entwickelte unsere Chroniktafeln in den Fluren und begleitete diesen Prozess vom Layout bis Montage mit engem Austausch zur Agentur. Ich durfte zudem eigene Social-Media-Posts schreiben und drehen und bei vielen spannenden Terminen teilnehmen. All das gab mir ein Gefühl von Verantwortung und Zugehörigkeit. Ich durfte meine Kreativität, welche im Studium leider viel zu häufig nicht unbedingt gefragt ist, neu aufleben lassen.

Zurückblickend kann ich daher nur jedem empfehlen, der die Möglichkeit bekommt, ein Praktikum machen zu können, diese Chance auch zu nutzen. Ganz gleich ob im Rahmen eines Studiums oder aus einem anderen Grund.

Denn nur durch diese Erfahrung konnte für mich ein „Nach dem Studium irgendwas Richtung Marketing zu machen, kann ich mir gar nicht vorstellen.“ oder „Ich weiß ja noch gar nicht in welche Richtung ich nach meinem Studium gehen will.“ zu „Ich kann mir sehr gut vorstellen nach meinem Studium im Bereich Marketing zu arbeiten.“ werden.

Ich behalte die Zeit als sehr positiv in Erinnerung und hoffe vielleicht auch insgeheim ein bisschen, dass sich unsere Wege irgendwann wieder kreuzen.

LOWKEY UNNÖTIG?!
Geht doch easy günstiger.

WECHSELN LOHNT SICH!

Spare ganz einfach in unserem besten Stromtarif!

Im FF-LokalStrom Online-Tarif kannst du mit nur einem Klick sparen.

Check's selbst schnell & einfach im Tarifrechner:

stadtwerke
FRANKFURT (ODER)

Die Energie von hier.

STADTWERKE AKTUELL

PV-Anlage geplant? Mit unserem FF-Solardach eigenen Strom produzieren

SONNENKLAR!
Ich erzeuge meinen eigenen Strom.

Sonne tanken. Geld Sparen. Zukunft sichern

Erfahre jetzt, wie viel Strom & Geld du sparen kannst. Hole dir jetzt dein Angebot!

stadtwerke
FRANKFURT (ODER)

Die Energie von hier.

Unsere Komplettlösung für Ihre Energieversorgung – Alles aus einer Hand.

Mit einer Photovoltaikanlage können Sie Ihren eigenen Solarstrom erzeugen und direkt für Ihren Haushalt nutzen. Ein passender Stromspeicher ermöglicht es Ihnen, überschüssige Energie für später zu speichern – zum Beispiel für die Abend- und Nachtstunden. Auch Ihr Elektroauto können Sie mit einer Wallbox bequem mit Ihrem selbst erzeugten Solarstrom laden. So lässt sich Ihre Energieversorgung ganzheitlich aufeinander abstimmen. Eine eigene PV-Anlage bietet Ihnen dabei viele Vorteile: Sie können unabhängiger von der Entwicklung der Strompreise werden, Ihren eigenen Solarstrom nutzen und Ihren Strombezug aus dem Netz reduzieren. Gleichzeitig investieren Sie langfristig in Ihre Immobilie.

Wir beraten Sie gern persönlich

Sie sind sich noch nicht sicher, ob eine Photovoltaikanlage für Ihr Zuhause sinnvoll ist? Oder möchten Sie wissen, wie viel Solarstrom Ihr Dach tatsächlich erzeugen kann? Dann sprechen Sie uns gerne an. Gemeinsam schauen wir uns Ihre Situation an und prüfen, welche Lösung zu Ihrem Haushalt, Ihrem Stromverbrauch und Ihren persönlichen Bedürfnissen passt. Ob Photovoltaikanlage, Stromspeicher oder Wallbox – wir begleiten Sie von der ersten Beratung bis zur passenden Komplettlösung für Ihr Zuhause.

Jetzt persönliches PV-Angebot sichern!

Fordern Sie unter stadtwerke-ffo.de/solarenergie ganz einfach Ihr persönliches Angebot an und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von uns beraten.

Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zu einer unabhängigen und nachhaltigeren Energieversorgung zu begleiten!

„Wir sind eine große Familie“ Frankfurt (Oder) stimmt auf die Weihnachtszeit ein

■ Wenn sich Anfang Dezember die Türen der festlich geschmückten Messehalle öffnen, heißt es wieder: „Wir sind eine große Familie“. Mit dieser beliebten Veranstaltungsreihe lädt die Stadt Frankfurt (Oder) auch in diesem Jahr ihre Seniorinnen und Senioren zu stimmungsvollen Nachmittagen voller Musik, Begegnung und Unterhaltung ein.

Vom 2. bis 6. Dezember 2026 erwartet die Gäste täglich ein abwechslungsreiches Programm mit Kaffee, Kuchen und vielen künstlerischen Höhepunkten. Unter dem Motto „Sterne zur Weihnacht“ führt Moderator Detlef Olle mit Charme und guter Laune durch einen bunten vorweihnachtlichen Nachmittag.

Auf der Bühne stehen in diesem Jahr zahlreiche bekannte und beliebte Künstlerinnen und Künstler: Dagmar Frederic zählt seit mehr als sechs Jahrzehnten zu den

großen Publikumsbeliebten des deutschen Showgeschäfts. Die vielseitige Entertainerin begeistert bis heute mit Gesang, Moderation und Tanz und wird nicht selten als „Caterina Valente des Ostens“ bezeichnet. Mit ihrer Ausstrahlung und ihrem unverwechselbaren Charme gehört sie seit Generationen zu den bekanntesten Gesichtern der deutschen Unterhaltung.

Für musikalische Gänsehautmomente sorgt Ronny Weiland. Der Sänger mit seiner außergewöhnlich tiefen Bassstimme wird häufig mit dem legendären Ivan Rebroff verglichen. Sein Repertoire reicht von beliebten Evergreens über klassische Melodien bis hin zu gefühlvollen Liedern, die das Publikum immer wieder berühren.

Spektakulär wird es mit Benno & Max. Die beiden jungen Berliner Artisten gehören zu den erfolgreichsten Diabolo-Jongleuren



Deutschlands und wurden mit ihrer einzigartigen Nummer sogar Weltmeister. Mit atemberaubendem Tempo, humorvollen Einlagen und beeindruckender Präzision sorgen sie für Staunen und beste Unterhaltung.

Eine besondere musikalische Reise verspricht der ukrainische Akkordeonvirtuose Serhiy Lukas-

hov. Der in Berlin lebende Künstler ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und verbindet in seinem Programm unterschiedlichste Kulturen und Musikrichtungen. Mit seinem virtuellen Spiel zeigt er eindrucksvoll die ganze Vielfalt und Magie des Akkordeons.

Auch die beliebte Gesangsgrup-

pe Petit Palais wird wieder mit ihren musikalischen Beiträgen für festliche Stimmung sorgen. Darüber hinaus lädt sie die Gäste nach dem Bühnenprogramm zum gemeinsamen Tanz ein.

Nicht fehlen dürfen die Tänzerinnen von Vivadanza aus Frankfurt (Oder). Mit ihren farbenfrohen Kostümen, ihrer Eleganz und

ihren mitreißenden Choreografien setzen sie erneut glanzvolle Akzente und gehören seit Jahren zu den Höhepunkten der Veranstaltungsreihe.

Mehr möchten wir heute noch nicht verraten. Eines ist jedoch sicher: Auch in diesem Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein unterhaltsamer und stimmungsvoller Nachmittag voller Musik, Freude und weihnachtlicher Atmosphäre.

Viele helfende Hände – von Wohlfahrtsverbänden, über die Messe- und Veranstaltungs-GmbH bis hin zur Stadtverwaltung – bereiten sich schon jetzt mit viel Herzblut auf die Veranstaltungsreihe vor und freuen sich auf unvergessliche Stunden mit ihren Gästen.

Kostenfreie Eintrittskarten ab dem 1. Oktober 2026. Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei – eine vorherige Kartenabholung ist je-

doch erforderlich. Eintrittskarten erhalten Sie ab dem 1. Oktober 2025 gegen Vorlage des Rentenausweises an folgenden Ausgabestellen:

- Kleist Forum, Platz der Einheit 1 – Montag bis Freitag von 12:00 bis 17:00 Uhr
- Deutsch-Polnische Tourist-Information, Große Oderstraße 29 – Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wer eine Begleitperson mitbringen möchte, kann für diese eine Karte zum Preis von 5,00 Euro erwerben. Wir bitten um Verständnis, dass keine telefonische Reservierung oder postalische Zustellung der Karten möglich sind.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Katrin Böhme (Dezernat für Jugend, Soziales und Gesundheit) gern zur Verfügung. (Telefon 0335-552 9942; Mail Katrin.boehme@frankfurt-oder.de)

FDH UNTERNEHMENSGRUPPE

STADTWERKE AKTUELL

Papier und Pappe

Warum es sinnvoll ist, beides getrennt zu entsorgen

■ Fast jeder kennt und nutzt sie, die Wertstoffsammelplätze. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt, können dort Altpapier, Kartona- gen und Altglas kostenlos entsorgt werden. Was leider oftmals über- sehen wird, ist die Trennung zwi- schen Papier/Zeitungen und Pap- pe/Kartonagen. Dabei sind die Behälter eindeutig mit „Pappe/ Kartonagen“ oder „Papier/Zeitun- gen“ beschriftet und der Papier- u. Zeitungscontainer verfügt zusätz- lich über eine schmalere Einwurf- öffnung. Aber warum sollen Pa- pier und Pappe getrennt entsorgt werden? Es ist kein Geheimnis, dass diese Wertstoffe nach dem Einsammeln vermarktet also ver- kauft werden. Für reine Papier- und Pappabfälle können dabei höhere Verkaufserlöse erzielt wer-

den, als für miteinander vermisch- te Papier- und Pappabfälle. Diese Erlöse entlasten uns alle, denn sie wirken sich positiv auf die Abfal- lentsorgungsgebühren aus. Des- halb bitten wir Sie: Achten Sie auf die getrennte Entsorgung von Pa- pier- und Pappabfällen. Sie helfen damit den finanziellen Aufwand für die Abfallentsorgung in unse- rer Stadt zu verringern.



**FRANKFURTER
DIENSTLEISTUNGS
HOLDING GMBH**

FREUNDLICH - DIGITAL - HILFSBEREIT

Warnung vor dubiosen Geschäften

Stadtwerke Frankfurt (Oder) machen keine Haustürgeschäfte



■ In den letzten Tagen haben er- neut Kunden der Stadtwerke von dubiosen Haustürbesuchen und Telefonanrufen oder unerwarte- ten Schreiben über einen Vertrags- wechsel berichtet.

Die vermeintlichen „Drücker“ versuchen dabei den Anschein zu erwecken, Mitarbeiter der Stadt- werke Frankfurt (Oder) zu sein und den Kunden einen ganz be- sonderen Tarif anzubieten. Es ist auch schon vorgekommen, dass erzählt wurde, Frankfurt (Oder) würde nicht mehr zum Vertriebs- gebiet der Stadtwerke gehören und wer nicht schnellstmöglich einen Vertrag mit einem anderen Unternehmen unterschreiben

würde, erhalte bald keinen Strom und kein Erdgas mehr. Diese Aus- sagen entbehren jeder Grundlage und sind natürlich nicht wahr. Unser Tipp: Lassen Sie keine

Fremden in Ihre Wohnung, ver- langen Sie grundsätzlich den Dienstausweis und rufen Sie im Zweifel die Stadtwerke an. Unter- schreiben Sie nichts unter Zeit- druck - auch kein Einverständnis zu einem „Datenabgleich“ - und prüfen Sie Angebote und Ver- tragsbedingungen gründlich. Wer dennoch einen Vertrag an der Haustür oder in der Wohnung unterschrieben hat und nun Zwei- fel bekommt, dem steht auch nach Unterzeichnung ein Widerrufs- recht gemäß § 312g BGB zur Seite. In ungewöhnlichen Situationen, z.B. bei Vertragsschluss in der Wohnung, räumt der Gesetzgeber dem Kunden eine nachträgliche Bedenkzeit ein. Die gesetzliche

Frist von 14 Tagen beginnt erst zu laufen, sofern der Kunde hierüber ordnungsgemäß belehrt wurde. Oft informieren dubiose Anbieter hierüber nicht ordnungsgemäß. Der Widerruf ist dann an die An- schrift des neuen Anbieters zu senden. Diese ist in der Regel der überlassenen Vertragskopie zu entnehmen.

Aktuell informieren uns Kun- den, dass diese ohne Besuch eines Vertreters und gegen ihren Willen bei einem anderen Anbieter ange- meldet wurden. Wir bitten Sie in diesem Fall schnellstmöglich Kontakt mit unserem Kundenserviceteam Telefon 0335 55 33 300 aufzunehmen.

GEWONNEN & GEWINNEN

Die Lösung gefunden SVF-Socken gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres Juli-Preisrätsels lautete: „Sommerzeit“.

Neues Preisrätsel Taschenlampen zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 10 kleine Taschenlampen. Die ultraflache, superhelle 8in1 LED-Leuchte mit bis zu 400 Lumen ist ein überaus praktischer Helfer für viele Gelegenheiten und passt in jede Jackentasche. Mit wiederaufladbaren Akku!



Senden Sie das gesuchte Lösungswort bis zum 26. Oktober 2026 an die: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
oder per E-Mail an: kontakt@stadtwerke-ffo.de

Datenschutzhinweis: Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH verarbeiten Ihre Daten aus der Teilnahme am Preisrätsel zur Verlosung des Preises. 4 Wochen nach der Verlosung des ausgelobten Preises werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

KREUZWORTRÄTSEL

ital. Astro- nom † 1642	Busch- wind- röschen	Kom- munal- beamte	ein Schnell- zug (Abk.)	Spielgeld im Casino			Haupt- stadt der Insel Gotland		zuvor, zu- nächst	Prinzes- sin in 'Krieg der Sterne'	belg. Chan- sonnier † 1978	Kammer- jungfer	geziert (ugs.)		Dekor
						9	Pause beim Sport								6
zu sehr später Stunde	11						Fremd- wortteil: ehemals		geflü- gelte Liebes- götter					4	
				Schädel- knochen											Schlupf- winkel
italie- nisch: gut		3	ein Halb- edel- stein		10		Orchi- deen- knolle				1			Frage- wort (3. Fall)	
Dorf												west- afrika- nischer Stamm			
nicht weit entfernt		7										Fluss durch Gerona (Span.)			
			Vorname der Meysel †									Fluss zum Dollart			
Wind- schatten- seite	kurze Sport- hose											Spinnen- faden		trotzig	8
ostasias- tisches Laub- holz															
Klei- dungs- halter		Symbol- figur Schwe- dens		großes Gemein- wesen			Schwei- zer Kaba- rettist (Marco)	An- rufung Gottes		gego- renes Milch- produkt			verrückt	Stelle, wo etwas aufhört	
													Gegner Luthers † 1543		
konti- nuier- lich			Knorpel- fisch					kurz für: eine		Vorname v. Show- master Eistner					ein Umlaut
				Ge- däch- nis- verlust						5			Glas- licht- bild (Kw.)		
Kranken- pfleger		2										Tier- pflege			

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11